DREI AUSBAUSTUFEN

Für das neue muslimische Gräberfeld sind drei Ausbaustufen geplant. Zuerst wird im Jahr 2018 Platz für etwa 100 Gräber geschaffen. Wenn Bedarf besteht, könnten weitere ca. 270 und noch einmal ungefähr 170 neue Grabstellen entstehen. In der ersten Ausbaustufe wird ein ehemaliger Lagerplatz genutzt, auf dem es noch keine Gräber gegeben hat. Bei den weiteren Ausbaustufen würde der Boden bis zu zwei Meter tief ausgetauscht, damit Bestattungen in „unberührter“ Erde möglich werden.

AUSBAUSTUFE 3: GRABFELD 21
Kapazität: ca. 170 Gräber

AUSBAUSTUFE 1:
EHEMALIGER LAGERPLATZ
Kapazität: ca. 100 Gräber

AUSBAUSTUFE 2: GRABFELD 17
Kapazität: ca. 270 Gräber

A 26 HAFENPASSAGE HAMBURG

NEUGESTALTUNG EINES MUSLIMISCHEN GRÄBERFELDES AUF DEM FRIEDHOF FINKENRIEK

Im Süden von Wilhelmsburg plant der Bund die neue Autobahn A 26 Hafenpassage Hamburg. Die Autobahn soll über das bisherige muslimische Gräberfeld im Norden des Friedhofs Finkenriek verlaufen. Deshalb ist in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der muslimischen Gemeinden im Süderelberaum ein neues und größeres Gräberfeld mit einem Gebets- und Waschhaus geplant worden.

ARCHITEKTUR:
MEDINE ALTIOK, AADIPL./BÜRO FÜR ARCHITEKTUR UND KULTUR

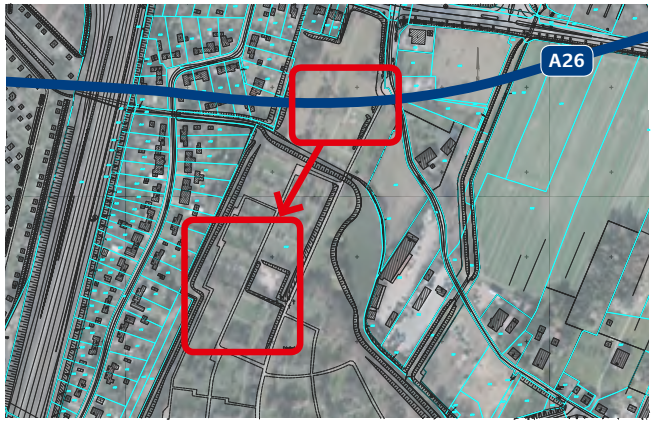
FRIEDHOFSPLANUNG:
HEINRICH KETTLER, DIPL.-ING. (FH)/CEMTERRA GMBH

GESAMTPLANUNG:
DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRASSENPLANUNGS- UND -BAU GMBH

HERAUSGEBER:
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND INNOVATION
AMT VERKEHR UND STRASSENWESEN
ALTER STEINWEG 4
20459 HAMBURG

A 26 HAFENPASSAGE HAMBURG DEGES Hamburg

NEUES GRÄBERFELD FÜR MUSLIMISCHE BESTATTUNGEN

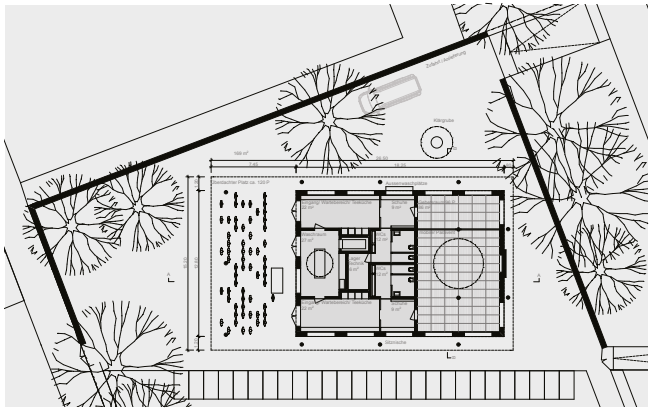


Das neue Gräberfeld wird deutlich größer werden als das bisherige Gräberfeld und liegt sehr zentral

Der Friedhof Finkenriek erhält ein neues Gräberfeld für muslimische Bestattungen. Immer mehr Muslime aus dem Süderelberaum möchten ihre Angehörigen auch vor Ort beerdigen. Die vorhandenen Gräber auf dem Friedhof werden aufgrund der geplanten A 26 Hafenpassage Hamburg nach den Regeln des Islam umgebettet. Die Planungen sind in enger Abstimmung mit Vertretern der muslimischen Gemeinden vorbereitet worden. Das neue Gräberfeld soll voraussichtlich im Sommer 2018 eröffnet werden. Dann wird auch der gegenwärtige Begräbnisstopp aufgehoben. Zudem entsteht bei dem Gräberfeld ein Gebets- und Waschhaus, damit Bestattungen nach muslimischem Ritus durchgeführt werden können. Es ist geplant, dieses Gebets- und Waschhaus im Herbst 2018 einzuweihen.

DAS GEBETS- UND WASCHHAUS

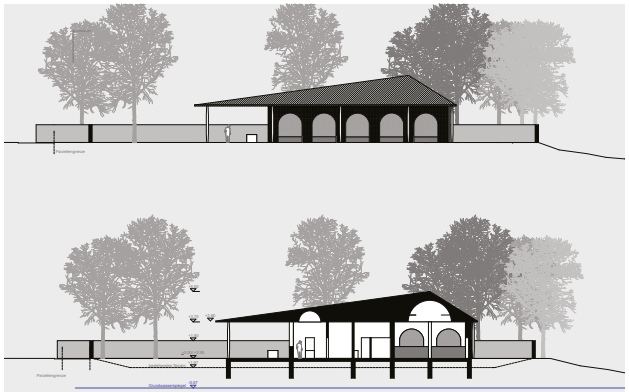
Auf dem überdachten Vorplatz haben bis zu 120 Personen Platz



Lageplan des Gebets- und Waschhauses

Das Gebets- und Waschhaus, wie auch das Gräberfeld, sind nach islamischem Brauch in Richtung Mekka ausgerichtet. Zwei Eingänge führen in das Gebäude, getrennt für Frauen und für Männer. Wie in der orientalischen Architektur üblich hat der Neubau viele verschiedene Ornamente. Das Gebäude erhält eine sandfarbene Fassade.

Auf insgesamt fast 220 Quadratmetern verteilen sich der Gebetsraum, der Waschraum, die Sanitäranlagen und die Technik. Zwei Kuppeln in dem Spitzdach vermitteln den Eindruck, in einem Kuppelbau zu stehen. Den Neubau hat die muslimische Architektin Medine Altiok entworfen.



Querschnitt des Gebets- und Waschhauses